

## Mooniacs schwärmen vom Insel-Anflug

**Die Insel Usedom ist auch für passionierte Piloten ein eindrucksvolles Ziel. Am Wochenende flogen 28 Mooniacs auf dem Insel-Airport ein.**

**Insel Usedom** Den Männern und auch einigen Frauen, die am vergangenen Freitag mit ihren Flugzeugen auf dem Flughafen Heringsdorf landeten, ist nicht schlechthin die Freude am Fliegen gemeinsam. Sie teilen vor allem die Begeisterung für einen ganz speziellen Typ von Fluggerät – und spätestens seit dem vergangenen Wochenende auch die für die Insel Usedom. Doch der Reihe nach: Vor einigen Jahren fanden sich, zuerst im Internet, einige Besitzer von kleineren viersitzigen Reiseflugzeugen vom Typ „Mooney“ zusammen. Diese Maschine, entworfen vom US-amerikanischen Konstrukteur Al Mooney, wird seit 1946 gebaut. Aus dem texanischen Kerville sind seitdem – immer wieder technisch modifiziert – mehrere Generationen eines Flugzeuges gekommen, für das seine Besitzer und Piloten vor allem ob seiner Robustheit, Zuverlässigkeit und flugökonomischen Effizienz regelmäßig ins Schwärmen geraten.

Einer von ihnen ist der Berliner Architekt Pit Odenthal. Er weiß nicht nur anschaulich über die Mooney und die Mooniacs, ihre Flieger, zu berichten, sondern auch über ihre Gemeinsamkeiten, die weit über das rein fliegerische Interesse hinaus gehen. So ist seit den ersten Anfängen eine Interessengemeinschaft gewachsen, deren Mitglieder zum Beispiel regelmäßig gemeinsame Treffen veranstalten. Das mittlerweile achte hat diesmal 28 Mooniacs mit zehn Maschinen auf die Insel Usedom geführt. Die weiteste Strecke hierher hatte ein Flieger aus dem britischen Cornwall zurückzulegen; andere kamen unter anderem aus Würzburg, Nürnberg, Hannover oder Dortmund.

Für Odenthal, der das Treffen organisiert hat, war die zweitgrößte und nach seiner Überzeugung schönste Insel Deutschlands, die er aus alljährlichen Besuchen seit der Wende gut kennt, aber nur ein Argument, hierher zu kommen: „Schon der Anflug auf den Flughafen Heringsdorf ist traumhaft. Und wichtig für uns war zugleich, dass hier der Flugzeugbauer HPA angesiedelt ist, der bekanntlich dabei ist, Neuland im Bau von mittleren Reisemaschinen zu betreten.“

Bei HPA bekamen die Teilnehmer des Mooney-Treffens denn auch einen umfassenden und ungeschminkten Einblick in die mit der Entwicklung der neuen Maschine verbundenen Probleme und auch Rückschläge. HPA-Mitarbeiter Hans-Joachim Radloff war ihnen ein kompetenter und offener Gesprächspartner. Bei ausgedehnten Spaziergängen und in einigen Regenspauzen sogar bei kleineren Radtouren lernten die Flieger ein Stückchen der Insel Usedom kennen.

*DIETRICH BUTENSCHÖN*



Die „Mooney“-Flieger nach ihrer Landung auf dem Flughafen Heringsdorf. Auf die Insel Usedom hat sie am vergangenen Wochenende das achte Flugtreffen ihrer Interessengemeinschaft geführt.

*Foto: D. B.*